

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Wie kam das Universum zustande?

Spurensuche zwischen Astrophysik und Theologie: «reformiert.köniz» besuchte in Wabern den Lesekreis «Würfelt Gott?»

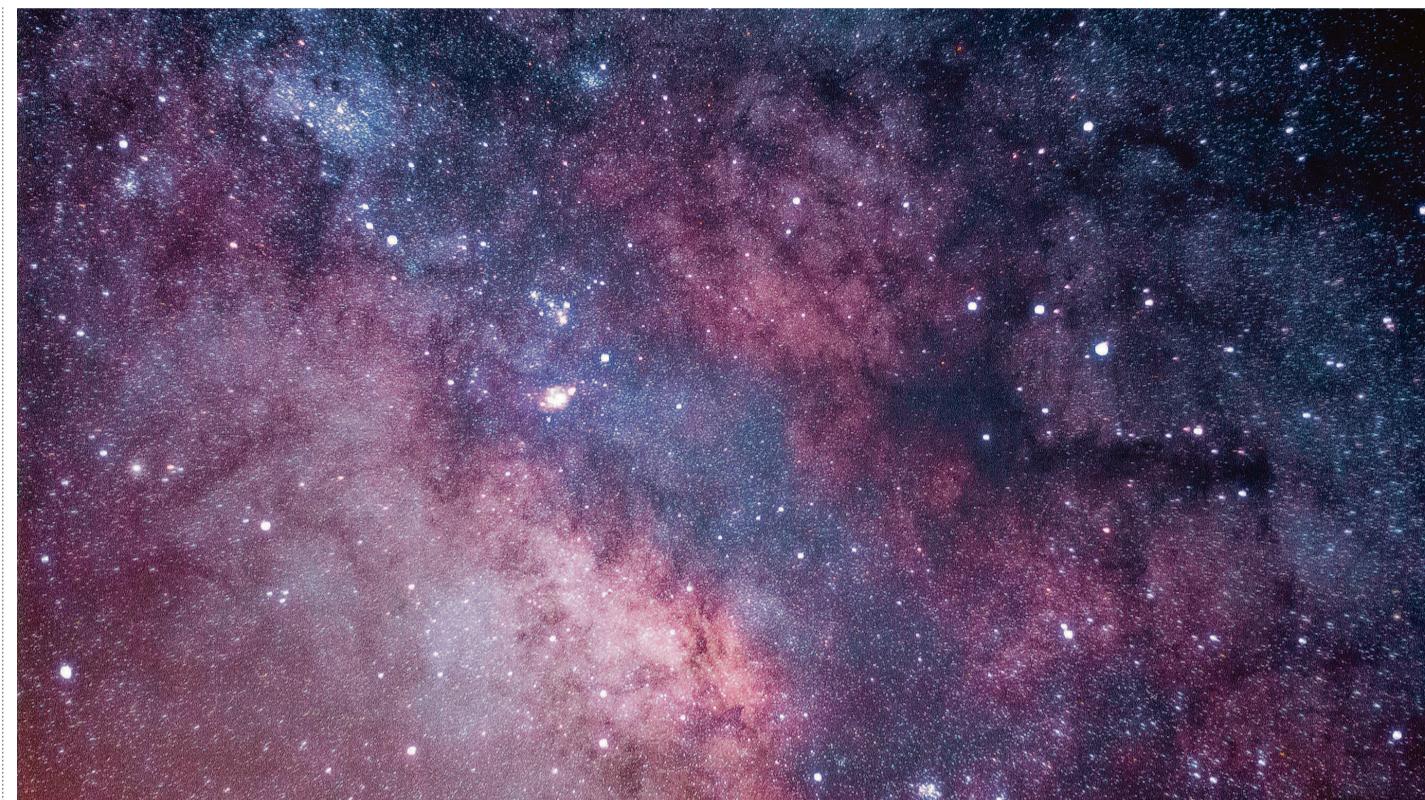
Steilen Sie sich vor, Sie sässen an einem Fluss. An der Aare oder an einem anderen, kraftvoll-prächtigen Strom. Und geben Sie sich der Idee hin, dass dieser Fluss ein Sinnbild für das Fließen der Zeit wäre. Mal angenommen, dass der Ort, wo Sie sitzen, die Gegenwart wäre, wo würden Sie dann die Zukunft lokalisieren? Dort, wo das Wasser hinfliest? Oder würden Sie eher denken, dass die Zukunft von flussaufwärts auf Sie zu kommt?

Grosse Fragen der Menschheit

Diesem Gedankenexperiment begegnet man im Buch «Würfelt Gott? – Was Physik und Theologie einander zu sagen haben» von den Schweizer Autoren Arnold Benz, Naturwissenschaftler, und Samuel Vollenweider, Theologe (Neuauflage 2015). Darin sinnieren und räsonieren zwei Figuren mit autobiografischen Zügen in einem Science-Fiction-Setting im Orbit des Planeten Saturn über grosse Fragen der Menschheit; wie etwa über die Entstehung des Universums (Urknot/Schöpfung), über Zufall und Determinismus oder eben auch über das Phänomen der Zeit. Sie ringen um Kontakt, aber nur selten passen die vertretenen Ansichten des Astrophysikers und des Theologen zusammen.

Anspruchsvolle Kost

An dem Dienstagmorgen im Juni, an dem der Journalist den Lesekreis in Wabern besucht, geht es um die Ausführungen des Naturwissenschaftlers zum Thema Zeit. Referenzen zu den «Anfängen» des Universums kommen darin ebenso vor wie die Theorie von «Symmetrien»,



Mysterium Zeit: Im Weltraum vergeht die Zeit schneller als auf der Erde. | Foto: Pixabay

die im Moment, in dem sie gebrochen werden, ein «Vorher» und ein «Nachher» entstehen lassen. Eine anspruchsvolle Kost, die sowohl die sieben Teilnehmenden als auch den Leiter, Pfarrer Bernhard Neuenschwander, zuweilen herausfordert. Doch auf eine interessierte, konstruktive und angeregte Weise nähern sie sich gemeinsam dem Mysterium der Zeit an. Einige Fragen werden geklärt, einige bleiben offen, aber inspirierend ist die philosophische Auseinandersetzung auf jeden Fall.

Vorstellungen von Gott neu denken

Die Bücher, die Bernhard Neuenschwander für seine Lesekreise auswählt, sind aber nicht immer so anspruchsvoll. «Würfelt

Gott?» finde er insbesondere aus zwei Gründen interessant: «Einerseits erinnert das Buch daran, dass ein Universum existiert, das unabhängig von den individuellen Perspektiven besteht», sagt der Pfarrer. Sich mit dem Thema zu befassen, lasse Verbindendes unter den Menschen erkennen und schaffe Demut.

Und andererseits fordere es ihn heraus, manche Aspekte seiner Theologie angesichts von Erkenntnissen in der Naturwissenschaft neu zu reflektieren. So beschäftigt er sich zum Beispiel mit der Frage, wie man die Gnade Gottes wahrnehmen könnte, wenn man – wie etwa in der Medizin – wissenschaftlich nur Wahrscheinlichkeitsaussagen machen kann: «Es verlangt



Bernhard Neuenschwander

nach einem anderen Gottesbild, wenn man auch den Zufall in Gottes Schöpfung zulässt», sagt Neuenschwander, «... nach einem Gottesbild, das jenseits von Dualität – Wissen und Nichtwis-

sen, Kontrolle und Kontrollverlust – also in der Gebrochenheit der Wirklichkeit, gültig ist.»

Stephan Ruch

INFO

Der Lesekreis trifft sich alle zwei Wochen am Dienstagmorgen jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr im Alten Pfarrhaus Wabern. Kontakt: bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch, 031978 32 65

Zusätzlicher Veranstaltungshinweis: Zyklus «Sternenstaub» im Kirchgemeindehaus Wabern Podiumsdiskussionen: 26.11. & 3.12., 19.30 Uhr Café religio-philosophique: 7.12., 11 Uhr

Freiwilliger Beitrag

Liebe Leserin,
lieber Leser

Jeden Monat finden Sie in der Zeitung «reformiert.» spannende Beiträge über Religion und Spiritualität, Gesellschaft und Politik, Ethik und Kultur. Die Informationen aus der Kirchgemeinde Köniz erhalten Sie auf den von uns gestalteten Gemeindeseiten. Wir hoffen, dass Sie «reformiert.» mit Interesse lesen. Für eine freiwillige Beteiligung an den Unkosten für Druck und Versand danken wir Ihnen herzlich.

CH79 0900 0000 3001 1691 8
Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz
reformiert.

SCAN ME

Scannen und mit
wenigen Klicks
spenden



Kirchgemeindeversammlung

Zusammenfassung

Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung fand am 12. Juni in der Thomaskirche Liebefeld statt. Die 23 Stimmberichtigten hissen die Jahresrechnung ohne Gegenstimme gut (Aufwand: 9'098'059 Franken; Ertrag: 9'308'905 Franken). Ebenfalls einstimmig genehmigte die Kirchgemeindeversammlung das Projekt «IT-Strategie 2023–2027» mit einem Rahmenkredit von 565'000 Franken und wiederkehrenden Ausgaben in der Höhe von 515'000 Franken für den Informatikbetrieb.

Sämtliche Informationen zur Jahresrechnung sowie zum IT-Projekt und Neuigkeiten aus der Synode finden Sie via QR-Code oder auf der Kirchenwebsite www.kg-koeniz.ch unter Publikationen.

Musik und Literatur, die zu Herzen geht

Konzert-Lesung von Sarah Brendel: «Das Kleinste ist nicht zu klein»

Sie besucht Geflüchtete in Zeltstädten, singt in Gefängnissen, öffnet ihr Zuhause und vor allem ihr Herz, um anderen Heimat und Liebe zu schenken. Eine Frau, die keine Angst vor Nähe hat zu Menschen, die fremd sind oder am Rand der Gesellschaft stehen. Die Musikerin, Lehrerin und Flüchtlingshelferin Sarah Brendel erzählt und singt in der Kirche Oberwangen von einzigartigen Begegnungen. Kurios, traurig, berührend, lustig und fröhlich. Sie nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise durch die oft übersehenen Details des Alltags. Die Konzert-Lesung verspricht nicht nur literarische Einblicke, sondern auch

musikalische Darbietungen, die die Erzählungen ergänzen.

Pfarrerin Ulrike Schatz: «Sarah Brendel ist eine tolle Musikerin mit einer ermutigenden Message. Umso mehr freut es mich, dass sie im Oktober in der Kirche Oberwangen zu Gast ist. Es erwartet uns ein Abend mit ermutigenden Worten und wunderschöner Live-Musik.»

INFO

Sa, 12.10., 19.30 bis ca. 21.30 Uhr, Kirche Oberwangen. Freier Eintritt, Kollekte. Im Anschluss Autogramme, kurze Gespräche und (wenn gewünscht) Gebet. Kontakt: Pfarrerin Ulrike Schatz, 031 978 32 26



Künstlerin Sarah Brendel tritt in Oberwangen auf. | Foto: zvg

SCAN ME

Protokoll der
Kirchgemeinde-
versammlung



Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel, thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlmatter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | Kulturfest Köniz

400 Mitwirkende und 12 Spielorte



Das Motto des Fests: «entdecken und geniessen». | Bild: zVg

Der Auftakt des ersten Kulturfests Köniz erfolgt am Samstag, 7. September unter dem Motto «entdecken und geniessen», danach soll der kulturelle Event alle zwei Jahre stattfinden. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf Vielfalt freuen – dazu ein paar eindrückliche Zahlen: Dank 400 Kulturschaffender werden während eines Tages mehr als 40 Beiträge aus Musik, Literatur, Theater, Tanz, Performance und bildender Kunst an zwölf unterschiedlichen Standorten in der Gemeinde Köniz angeboten, beispielsweise in der Thomaskirche Liebefeld, der Kirche St. Josef oder im Kulturhof. Aber auch Spielorte in Wabern oder Mengenstorf (dorthin verkehrt eine Extrabuslinie) sind gesetzt.

● INFO

Sa, 7.9., Vormittag bis Mitternacht an 12 Orten in der Gemeinde Köniz

Programmpunkte in der Thomaskirche Liebefeld:

12 Uhr: Gemeinsames Singen / Chormusik «Singalong mit den Strassweibern»; 13 Uhr: Familienkonzert «Kirchenorgel hands-on»; 14.30 Uhr: Popkonzert «Für wär söui singe?»; 16.30 Uhr: Chorkonzert «Köniz singt über Bäume»; 19.30 Uhr: Tanzworkshop «Bal Folk»

Mit Festwirtschaft (eritreische Spezialitäten): 11.30 bis 20.30 Uhr Festbändel (für alle Standorte inkl. Extrabus): Kinder (3–12 Jahre) Fr. 5.– / Erwachsene Fr. 15.–

Den gesamten Festplan und weitere Informationen finden Sie unter www.kulturfestkoeniz.ch.

Mitte | Seniorenferien in Bad Krozingen

Sonnenschein und malerische Dörfer

«Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in den nächsten Seniorenferien!»

Die Zeiten ändern sich! Vor drei Jahren stand ein kleines Grüpplein reiselustiger Seniorinnen und Senioren in Köniz bereit für die Ferien in Schaffhausen. Dieses Jahr holte uns unser Chauffeur mit einem grossen «Engelochbus» ab für die Reise nach Bad Krozingen. Zügig ging die Fahrt, noch über nasse Strassen, Richtung Norden. Das feine Mittagessen, in Seewen im «Klingenden Museum», wurde musikalisch umrahmt und brachte uns alle in die richtige Ferienstimmung.

Im Parkhotel an der Therme in Bad Krozingen wurden wir mit Sonnenschein empfangen. Glücklich fanden alle ihre Zimmer mit Balkon und bequemem Liegestuhl. Beim Begrüssungs-apéro freuten wir uns über Wiedersehen mit Ehemaligen, aber auch über die vielen neuen Gäste.

Ein interessantes und vielseitiges Programm lag für uns bereit. Auf einer Führung durch den Kurpark lernten wir viele Pflanzen und Bäume neu kennen und bewunderten die grosse Blumenpracht. Im kleinen romantischen Städtchen Staufenbummelten wir gemütlich durch die Strässchen. Auf einer kurzen Rheinschiffahrt genossen wir das Sonntags-Mittagessen, die feinen weissen Spargeln aus der Gegend. Unser Buschauffeur, der uns wieder zum Hotel zurückfuhr, erzählte



Strahlende Gesichter: Die Seniorinnen und Senioren verbrachten unvergessliche Ferien. | Foto: zVg

so viele kurzweilige Geschichten über Traditionen und Bräuche in den Dörfern, dass wir noch viel länger hätten zuhören können. Die Besichtigung des Klosters St. Trudpert im Münstertal und die interessanten Gespräche mit den Nonnen liess uns an ihrem so ganz anderen Leben teilhaben. In Freiburg erlebten wir eine interessante Führung durchs altehrwürdige Münster und genossen eine Plauderstunde unter den schattenspendenden Bäumen. Eine kleine Gruppe unternahm am letzten Ferientag eine Fahrt an den Titisee. Andere besuchten das Thermalbad und tummelten sich im warmen Wasser. Auch die «Wandervögel» kamen auf

ihre Rechnung. Mit Franz erkundeten sie die Schwarzwaldgegend und entdeckten manch schönes Plätzchen. Doch auch die gemütliche Gruppe war oft zu Fuss unterwegs. Der Weg zum Bahnhof quer durch den Kurpark und der Rückweg zum Hotel war oft etwas beschwerlich. Die läufige Musik im Kurpark-Restaurant und die feine Glace entschädigten für die Mühen. Dank Fidas morgendlichen Turnübungen und Gertruds fröhlichen Geschichten aus dem Buch von Pedro Lenz begannen für uns alle Tage beschwingt und munter. Auch am Abend war viel Betrieb. Singen, Musik- und Lieberabende, Lottospielen, Jassen,

eine Bilderreise in die Antarktis. Ja, Langeweile und Einsamkeit waren Fremdwörter in diesen Ferien.

Von Herzen sagen wir Danke an das hilfsbereite und kreative Team mit Olivia, Inés, Nadia, Fida und Franz, die uns wunderschöne Ferientage in einer harmonischen Gruppe erleben liessen. Auch dieses Jahr wurden unsere «Rucksäckli» mit vielen unvergesslichen Erinnerungen gefüllt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in den Seniorenferien der Kirche Köniz.

Madeleine Jaggi, Teilnehmerin

Mitte | Herbsttreff

«Eine Königin findet ihre Stärke»

TAUCHEN SIE IN EIN in eine Welt voller Magie und Melodien: Am Mittwoch, 18. September, laden wir Sie herzlich zu einem zauberhaften Nachmittag ein, der Märchen und Musik miteinander verbindet. Figurenspielerin Christine Egli bringt die Geschichte mit ihren Figuren zum Leben und Organist Matteo Pastorello sorgt für eine stimmungsvolle musikalische Atmosphäre. Anschliessend erwartet Sie ein leckeres herbstliches Zvieri.

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen!

Inés Canepe, Sozialdiakonie

● INFO

Herbsttreff 60plus:
Mi, 18.9., 14 Uhr,
Rittersaal Schloss Köniz

Für diesen Anlass wird ein Fahrdienst angeboten. Anmeldung Fahrdienst und allgemeine Informationen zum Herbsttreff: Inés Canepe, 031 978 31 44 oder ines.canepe@kg-koeniz.ch

Mitte | Herbstkindertage

Mit Ausflug auf den Ponyhof

VOM 23. bis 26. September finden im Murrihuus Schlieren und Umgebung die Herbstkindertage statt. Das Angebot eignet sich für Kinder von sieben bis zwölf Jahren, aber nach Absprache können auch Fünf- und Sechsjährige daran teilnehmen. Zum viertägigen Programm gehören Spiele, Singen, Werken, Geschichten hören, ein Feuerschalenabend für die ganze Familie (am Dienstag) und zum Abschluss ein Ausflug auf einen Ponyhof (am Donnerstag).

● INFO
Herbstkindertage: 23.–26.9., 9–17 Uhr (Ankunftszeit ab 8 Uhr), Murrihuus Schlieren und Umgebung
Kosten: Fr. 40.–

Kontakt:
Pfarrer Philipp Kohli,
031 978 31 65

SCAN ME
Bis am 2. September anmelden



Mitte | Neu in der Sozialdiakonie

Herzlich willkommen, Regula Wittwer



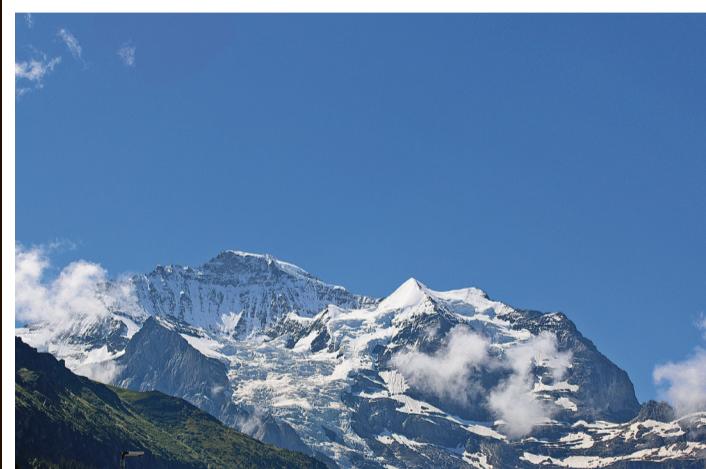
ICH HEISSE Regula Wittwer und bin im Juni als Sozialdiakonin im Kreis Mitte gestartet. Mit meinem Mann und zwei fast erwachsenen Kindern wohne ich in Burgdorf und verbringe meine Freizeit am liebsten mit unserem Hund in der Natur. Bei schlechtem Wetter kochte und lese ich sehr gerne. In meinem Leben habe ich verschiedene berufliche Erfahrungen sammeln dürfen. Gestartet bin ich mit einer Lehre und einigen Arbeitsjahren als Medizinische Praxisassistentin. Da ich sehr vielseitig interessiert bin, habe ich dann die Ausbildung zur Primarlehrerin gemacht und auf der Oberstufe unterrichtet. Nach einer Familienspause war für mich klar, dass ich wieder mit Menschen zusammenarbeiten möchte. Nebst der

Erziehungsaufgabe wollte ich den Fokus meiner beruflichen Tätigkeit jedoch auf erwachsene Personen legen. Deshalb habe ich mich für das Studium der Sozialen Arbeit entschieden. Seitdem habe ich vorwiegend mit älteren Menschen gearbeitet. In der freiwilligen Sozialberatung und im Spital habe ich Menschen in schwierigen Situationen beraten. Mich haben die vielen interessanten und bewegenden Lebensgeschichten sehr berührt. In meiner neuen Aufgabe freue ich mich besonders auf das vielfältige Arbeitsgebiet mit den unterschiedlichen Angeboten im Kreis Mitte. Ich bin auch sehr gespannt auf viele neue Begegnungen und Kontakte und hoffe, auch Sie kennenzulernen zu dürfen!

Regula Wittwer, Sozialdiakonie

Mitte | Rückblick Sola Wengen

Mit den Jungleitern Liam und Luan



Impressive view! | Foto: zVg

ALS WIR IN WENGEN ANKAMEN, bekamen wir Jungleitenden unsere Gruppen zugeteilt. In diesen Gruppen machten wir einen Fotopostenlauf bis zum Haus. Am Dienstagmorgen konnten die Kinder auswählen: Spiel und Spass mit den Jungleitenden, eine Survival-Hütte im Wald bauen, zeichnen und Kunstwerke gestalten oder eine Marmelbahn aus Papier bauen. Danach machten wir ein Spiel mit verschiedenen Spielposten, das zwei Jungleiterinnen vorbereitet hatten. Am Nachmittag stürmten wir in die Badi. Diese war sehr cool – mit einem Dreimeter. Die Kinder durften in dieser Nacht draussen in den selbstgebauten Hütten schlafen. Am nächsten Tag gab es ein Geländespiel: An Posten musste Geld verdient werden, um im Shop Gegenstände zu kaufen, mit denen ein Turm (so hoch wie möglich) gebaut wurde. Die Kinder fanden das Spiel sehr spannend; deswegen gaben sie alles. Am Abend grillten wir, und am nächsten Morgen standen wir früher auf als sonst: Wir fuhren mit der Seilbahn auf den Männlichen und wanderten auf dem Lieselotteweg. Das war lustig, weil wir Hühner abspritzen konnten. Jeden Abend gab es eine Geschichte und wir sangen zum Abschluss des Tages. Bevor wir nach Hause fuhren, putzten wir das Haus. Es war spannend, als Jungleiter und nicht als Teilnehmer dabei zu sein, weil wir ein gutes Vorbild sein mussten und viel Verantwortung tragen konnten. Im Gesamten fanden wir das Lager supercool!

Liam und Luan, Jungleiter

Niederscherli | Würdigung

Zum Ruhestand alles Gute, Alice Reber



Eine neue Lebensphase wartet. | Foto: Pixabay

Herzlichen Dank für die über sieben Jahre, die du, Alice Reber, bei uns im Kirchenkreis Niederscherli gearbeitet hast. Für die Seniorinnen und Senioren hattest du immer ein offenes Ohr, sogar noch über die offizielle Arbeitszeit hinaus. Die vielen Angebote (Senioren nachmittag, Mittwochstisch, Kontakt nachmittag usw.) hast du koordiniert, Freiwillige organisiert sowie unterstützt und dich immer aktiv eingegeben. Viele von uns haben die jährlichen Bus-Tagesausflüge bei gemütlichem Zusammensein und feinem Essen sehr genossen. Jedes Jahr hat eine Gruppe Seniorinnen und Senioren eine wunderschöne Ferienwoche mit dir verbracht und neue Orte in der Schweiz oder sogar im Ausland besuchen können. Während der Pandemie

warst du sehr kreativ, um den Kontakt mit den Kirchenmitgliedern zu erhalten. Mit deiner liebenswürdigen Art bist du bei den älteren Menschen, den freiwillig Mitarbeitenden, dem Team und den Pfarrpersonen beliebt gewesen. Ende September verabschiedest du dich in den Ruhestand. Für die kommende arbeitsfreie Zeit wünschen wir dir alles Gute, Gottes Segen und viele gesunde Jahre. Wir würden uns freuen, wenn du den Weg nach Niederscherli auch in Zukunft ab und zu findest und vielleicht beim Senioren nachmittag oder beim Mittagessen dabei sein kannst oder bei einem Schwatz mit Kaffee im Bistro.

Lisbeth Kubli,
Kirchenkreiskommission
Niederscherli

Niederscherli | Gottesdienst

Biodiversität – «Heilige Vielfalt»

Die Schöpfungszeit ist Thema des ersten September-Gottesdienstes



Blumenblüten: Wunder der Schöpfung, einzigartig und schön | Fotos: Markus Bölliger (links und in der Mitte) / Martina Hartmann (rechts)

Am Sonntag, 1. September, tauchen wir mit einem Gottesdienst in die Schöpfungszeit ein, die im Kirchenjahr vom 1. September bis zum 4. Oktober dauert. «Heilige Vielfalt» lautet das diesjährige Thema.

Grosse Verantwortung

Spontan kommt mir dazu der Ausdruck «Heilige Bimbam» als Ausruf des Erstaunens, der Überraschung oder der Bestürzung in den Sinn. Vielleicht so: «Heilige Bimbam – mir brachte doch die «Heilige Vielfalt!» Das streitet wohl niemand ab. Schade, dass die Themen Klimakrise, Umweltschutz und Biodiversität zu Dauer-Reizthemen geworden sind. Wir alle lieben doch die schöne, vielfältige Natur, die saftigen Wiesen und wei-

genden Kühe, geschäftige Bienen und Hummeln, bunte Käfer, zwitschernde Vögel ... doch in der Schweiz sind insgesamt ein Drittel der Arten und die Hälfte der Lebensräume bedroht. Als gläubige Menschen stehen wir meines Erachtens noch viel mehr in der Pflicht, Gottes reiche Schöpfung zu schützen, damit kommende Generationen noch Freude an ihr haben und mit ihr im Einklang leben werden.

Eine Gabe Gottes

Wenn der Mensch die Natur zerstört, entfremdet er sich nicht nur von sich selbst, sondern auch von Gott. Der Glaube an Gott als Schöpferkraft und Ursprung und Ziel allen Seins – und das meint Schöpfungsglaube – bewährt sich als Erfahrung und schenkt uns Hoffnung, dass Gott seiner,

das heißt unserer Welt, mit all ihren Brüchen und Veränderungen, die Treue hält. Dies entbindet uns aber in keiner Weise von der Verantwortung, mit der Schöpfung sorgsam umzugehen. Macht als Selbstzweck zerstört das Leben. Wir sind als Haushälterinnen und Haushälter, als mütterlich-väterlich Sorgende und nicht als Ausbeuterinnen und Ausbeuter eingesetzt. Die Freude an den Erträgen der Natur, die uns ernährt und erhält, ist immer auch die Freude, welche die Entschlossenheit hervorbringt, diese anderen zu ermöglichen; sie ist Ausdruck und Zeugnis des Glaubens, dass die Schöpfung Gottes gute Gabe ist. Schöpfungs-Friede, um es einmal so auszudrücken, bedeutet auch die Sättigung aller Menschen, die wiederum zwischen-

menschlichen Frieden hervorbringt. Diese Haltung entspricht unserem christlichen Bewusstsein, sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Mit dem nachfolgenden irischen Segen wünsche ich allen eine freudvolle, bunte und nachhaltige (Schöpfungs-)Zeit: «Möge aus jedem Samen, den du säst, wunderschöne Blumen werden, auf dass sich die Farben der Blüten in Deinem Auge spiegeln und sie Dir ein Lächeln auf Dein Gesicht zaubern.»

Martina Hartmann,
Sozialdiakonie

● INFO
So, 1.9., 9.30 Uhr,
Kirche Niederscherli

Oberwangen | Serenadenkonzert 2024

Hörgenuss mit dem Kammerorchester

Mit Begeisterung und Vorfreude präsentieren wir Ihnen das Serenadenkonzert 2024 des MSG (Musik Symphonie Global) Kammerorchesters Bern. Das Konzert mit seiner sorgfältig ausgewählten Mischung aus bekannten klassischen Werken und spannenden Uraufführungen verspricht ein musikalisches Highlight zu werden.

Unter der Leitung des Dirigenten Osvaldo Ovejero wird das Kammerorchester durch ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm geführt. Die Sopranistin Esther Feingold bereichert das Konzert mit ihrer ausdrucksstarken Stimme.

● INFO

So, 8.9., 17 Uhr, Kirche Oberwangen
Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Maria Paradis, Richard Strauss, Osvaldo Ovejero, Esther Feingold und Luigi Arditi
Eintritt frei, Kollekte
Kontakt: Esther Feingold, 031 311 32 51

Oberwangen | Tipp

Bibel-Austausch und Lesung mit Musik

● Bibelgesprächsabend «Fall und Neuschöpfung»
Die Schöpfung bestaunen wir in den ersten zwei Kapiteln der Bibel. Plötzlich geschah ein massiver Angriff auf all das Gute, das Gott geschaffen hatte. Warum? Wer war das? Wie reagierten die Menschen und Gott selbst darauf? Was bedeutet es, dass wir auf eine Neuschöpfung zugehen?

● INFO
Mi, 4.9., 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Kontakt: Pfarrer Hansjörg Kägi, 079 712 76 79

● Geschichten aus dem Leben von Sarah Brendel
Die Musikerin erzählt von Begegnungen mit Gott und den Menschen. Ihr Leben zeigt den Mut und die Schönheit einer Nächstenliebe, die Menschen Gottes Zuwendung bringt. Es macht Mut, im eigenen Leben immer wieder das Grosse im Kleinen zu entdecken.

● INFO
Sa, 12.10., 19.30 Uhr, Kirche Oberwangen. Kollekte. Kontakt: Pfarrerin Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Oberwangen | Rückblick Sola

Die Stimmung und das Wetter waren bestens



Spiel und Spass im Sola 2024 | Foto: zvg

Die Überschrift unseres diesjährigen Sommerlagers (Sola) vom Juli 2024 lautete: «Traumferien in Hawaii». Grosse Vorfreude herrschte, als die Urlauber ins Flugzeug stiegen: Tauchen, fischen, wandern und den Urlaub geniessen stand auf dem Programm. Doch schon nach kurzer Zeit gab es einen Zwischenfall in einem Triebwerk und das Flugzeug musste notlanden. Eine Gruppe vorfreudiger Hawaii-Urlauber, gefangen auf einer einsamen Insel, musste nun mithilfe von Surfbrettern, Wanderstöcken und Hawaiiketten in der Wildnis überleben. Wenn das nicht schon genug wäre, gab es auf der Insel gefährliche Tiere und nicht so erfreute Einheimische, die den Ausweg nach Hawaii erschweren.

Übrigens: Am Ende fand die Gruppe Reisender den Weg nach Hawaii mit Unterstützung der Einheimischen doch noch und konnte den Traumurlaub mit Sonne, «Meer» und leckerem Essen so richtig geniessen.

Dank des fast immer schönen und warmen Wetters hatten wir eine grossartige Zeit im Lager: Wir spielten Volley- und Basketball, machten Wasserschlachten und Geländespiele, preisten Gott, genossen gemütliche Lagerfeuerabende mit Marshmallows, übernachteten unter freiem Himmel und erzählten Geschichten.

Anfang August begann ich meinen Zivildienst in der temporären Unterkunft Viererfeld, die ursprünglich für Schutzzuchende aus der Ukraine errichtet wurde. Zum ersten Mal bekam ich haut-



Glaube erleben – meine kostbarste Erfahrung

Glaube ist eine sehr persönliche Angelegenheit, die individuell erlebt und gelebt wird. Glaube ist manchmal abstrakt und nicht greifbar. Und doch können Erlebnisse und Erfahrungen durchs Leben tragen und uns Hoffnung schenken. In dieser Serie teilen Menschen aus dem Kirchenkreis ihre persönlichen Erfahrungen mit uns. Diesmal gibt uns Jamin von Känel (sozialdiakonischer Mitarbeiter aus dem Kirchenkreis Oberwangen) einen Einblick:

Die kleinen Dinge des Alltags schätzen

Nicht jedes Erlebnis mit Gott muss weltbewegend sein. Oft offenbart sich das Göttliche in den kleinen Dingen des Alltags.

Vieles, was hier in der Schweiz als selbstverständlich angesehen wird – sei es sauberes Wasser, Sicherheit oder ein Zuhause – ist es für viele Menschen nicht. Diese Erfahrung hat meinen Blick geschärft für die kleinen Wunder des Alltags und die kostbaren Dinge, die wir oft als geben hinnehmen.

nah mit, wie es für Menschen ist, die ihr Zuhause verlassen mussten und in der Schweiz Zuflucht suchen. In dieser Zeit erlebte ich Gottes Gegenwart auf besondere Weise. Kleine Gesten wie eine freundliche Begrüssung oder das Ausfüllen eines Formulars halfen den Bewohnern und erleichterten ihren Alltag. Diese scheinbar unbedeutenden Momente zeigten mir, dass Gott auch in den kleinen, alltäglichen Dingen gegenwärtig ist.

Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie viel es gibt, wofür ich dankbar sein kann.

Vieles, was hier in der Schweiz als selbstverständlich angesehen wird – sei es sauberes Wasser, Sicherheit oder ein Zuhause – ist es für viele Menschen nicht. Diese Erfahrung hat meinen Blick geschärft für die kleinen Wunder des Alltags und die kostbaren Dinge, die wir oft als geben hinnehmen.

Lohan Bourqui,
Jungschar-Hauptleiter

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 1.9., 10 Uhr

Thomaskirche Liebefeld: ökumenischer Erntedank-Gottesdienst. Barbara Catania, Marika Marti und Pfarrerin Barbara Brunner Frey; Matteo Pastorello, Orgel

So, 8.9., 17.30 Uhr

Murrihuus Schliern: Abendgottesdienst. Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

So, 15.9., 10 Uhr

Thomaskirche Liebefeld: Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Buss- und Bettag. Pfarrer Michael Stähli; ThomasChor Köniz, Leitung Elie Jolliet; Matteo Pastorello, Orgel

Fr, 20.9., 14.30 Uhr

Thomaskirche Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

So, 22.9., 10 Uhr

Kirche Köniz: Pfarrer Michael Stähli; Matteo Pastorello, Orgel. Mit Taufe

Sa, 28.9., 17 Uhr

Thomaskirche Liebefeld: Taizéfeier

So, 29.9., 10 Uhr

Thomaskirche Liebefeld: «l. Könige 19.1-16 – vom Engel berührt». Ruth Werthmüller-Albrecht; Matteo Pastorello, Orgel. Anschl. Thomascafé

Ökumenische Vesper

Neu ab September: Vesper am 1., 2. und 3. Sonntag im Monat. Im September ausnahmsweise nur am 2. und 3. Sonntag: 8./15.9., 19–19.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz

Monatskollekte September

terre des hommes: Hilfe für Kinder in Not

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Herbstkindertage Murrihuus

23.–26.9., Murrihuus. Mehr Infos siehe Seite 14

ERWACHSENE

FitGym

Do, 8.30 Uhr, altes Schulhaus Schliern. Die Gruppe ist voll. Info: Maria Schröter, 031 971 68 60

KIRCHENKREIS

NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 1.9., 9.30 Uhr

* Gottesdienst. Martina Hartmann, Sozialdiakonin; Hans Peter Graf, Orgel

So, 8.9., 9.30 Uhr

Mitmach-Gottesdienst (ab 9.30 Uhr Kaffee und Gipfeli, Start Gottesdienst um 10 Uhr). Pfarrerin Janine Liechti; Elisabeth Schaefer, Orgel

So, 15.9., 9.30 Uhr

* Gottesdienst zum Betttag. Pfarrer Christoph Schneider; Sibylle Leutenegger, Orgel. Mit Abendmahl

So, 22.9., 9.30 Uhr

* Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Kirchenchor; Hans Peter Graf, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee

Fr, 27.9., 19.30 Uhr

Feierabend-Gottesdienst. Kurzfeier mit Pfarrer Christoph Schneider, danach Austausch und Feierabendbier

Fit bleiben im Alter

Do, 9.45 Uhr, altes Schulhaus Schliern. Die Gruppe ist voll. Info: Maria Schröter, 031 971 68 60

Kirchen neu entdecken

Sa, 31.8., Pfarrei St. Josef, Köniz. Kostenlos, ohne Anmeldung. Programm: 14 bis ca. 16 Uhr: Begrüssung; anschl. Besichtigung der Kunstintervention «Schwelle» mit Jo Achermann, Künstler, und Besichtigung der Kirche St. Josef mit Markus Buentzli-Buob, ehem. Leiter der Pfarrei. Ab ca. 16 Uhr bis 18 Uhr: Schwerpunktreferat: Gibt es eine jüdische Kunst? von Dr. Naomi Lubrich, Direktorin Jüdisches Museum Schweiz mit einer Response zum Schwerpunktreferat durch Prof. Dr. theol. David Plüss. Podiumsdiskussion: Spirituelle Spuren in Kunst und Architektur mit Naomi Lubrich, David Plüss, Vera Staub, Bildende Künstlerin, und Vincent Fournier, Künstler. Moderation: Pfrn. em. Ulrike Büchs

Lismi-Gruppe

Mo, 2./16.9., 14–16.30 Uhr, Stube Murrihuus. Info: Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch oder Sozialdiakonie Murrihuus, 031 978 31 54

Spielnachmittag für Erwachsene

Di, 3.9., 14–16 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Mit Zvieri

Frauentreff

Mi, 4.9., 9 Uhr, Treffpunkt beim Loeb-Egge. Berner Brückenbummel. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch oder Sozialdiakonie Murrihuus, 031 978 31 54

Ganzheitlich gesund

Mi, 4./11./25.9., 10–11 Uhr, Thomaskirche, kl. Saal. Anmeldung: Britta Hildebrandt, Leiterin Erwachsenensport, 031 974 24 11 (auf den Beantworter sprechen). Daten können kurzfristig ändern.

Spaziergruppe Thomas

Di, 10.9. Info/Leitung: Regina Weber, 031 971 57 77 oder 079 579 89 58

Café littéraire

Di, 10.9., 19 Uhr, Thomasstube Liebefeld. Die Gruppe ist voll. Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

Schlossturnen – Gymnastik

Mi, 11./18.9., 9.30–10.30 Uhr, Ritterhaus Köniz, Rittersaal. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88 oder dorli.schmid@bluewin.ch

Ökumenischer Mittagstisch

Do, 12.9., 12 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Anmeldung (bis Mo,

* Online-Gottesdienste

Link: www.kg-koeniz.ch (Gottesdienste)

KINDER/JUGEND

Herbst-Kindertanzen

Mi, 11.9., 16 Uhr, Kirchgemeindehaus oder Parkplatz. Info: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Gschichte-Chischte

Mi, 18.9., 16 Uhr, Café Scherlettli

SENIOREN/55PLUS

Velogruppe PlouschTeam Scherli Mi, 11.9.: Ab Schönbühl. Leitung: Hansueli Heiniger, 079 590 13 06; Pia Noirjean, 078 775 70 30; Franco Zorzi, 079 307 71 50

Wandergruppe

Mi, 11.9.: Eriz-Rundweg (Rotmoos). Ganztägige Wanderung, die von erfahrenen Wandersleuten geleitet wird. Info/Leitung: Rosmarie Brunnenmeister, 031 301 90 63; Daniel Müller, 031 972 23 84; Josef Rohrer, 031 971 53 71 oder 079 475 18 33

9.9.): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

Feier mit Jubilaren

Fr, 13.9., 17 Uhr, Thomaskirche. Lecker essen, Musik hören und zusammen Geburtstag feiern. Begleitung willkommen. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44 oder ines.canepa@kg-koeniz.ch

Mittagessen am Dienstag

Di, 17.9., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis Do, 12.9.): Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63

Weekend für uns

Informationstreffen Di, 17.9., 19.30 Uhr, Reichenbachstr. 2, Bern. Informationen zum «Weekend für uns» vom 16./17. November im Diemtigtal. Momente der Stille und des Austausches erleben, spirituelle Impulse erhalten und wandern. Info: Pfarrerin Tiziana Kaufmann, tiziana.kaufmann@kg-koeniz.ch. Anmeldung (bis 17.9.): via QR-Code (www.kg-koeniz.ch)

6plus Herbsttreff

Mi, 18.9., 14 Uhr, Ritterhaus Köniz, Rittersaal. Mehr Infos siehe Seite 14

Vinothek Littéraire

Mi, 18.9., 16.30–17.30 Uhr, Murrihuus. «Berghütte» von Fanny Desarzens. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch oder Sozialdiakonie Murrihuus, 031 978 31 54

Wandergruppe Thomas

Di, 24.9. Info/Leitung: Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

FÜR ALLE

Teile – kostenloser Kleidertausch

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 9–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Während der Schulferien Köniz geschlossen. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Wöschhuus Kafi

Di/Mi, 9–11 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Während der Schulferien Köniz geschlossen. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Bring- und Holtag

Sa, 31.8., Ritterhaus Köniz, Ritterkeller. Waren bringen: 10–14 Uhr / Waren mitnehmen: 10–16 Uhr (für Fr. 5.–). Entgegengenommen werden saubere, intakte Gegenstände wie Haushaltartikel, Spiel Sachen, Garten-, Büro- oder Dekomate-

rial, Kleider und Schuhe. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

Kulturfest Köniz

Sa, 7.9., ab Vormittag bis um Mitternacht an zwölf Standorten in der Gemeinde Köniz. Über 40 Beiträge von 400 Kulturschaffenden aus den Bereichen Musik, Literatur, Theater, Tanz, Performance und bildender Kunst. Programm in der Thomaskirche siehe Seite 14

Pasta-Zmittag

Fr, 27.9., 11.45–13 Uhr, Murrihuus. Anmeldung (bis Mi, 25.9.): Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch oder Sozialdiakonie Murrihuus, 031 978 31 54

Voranzeige

Ord. Kirchenkreisversammlung So, 13.10., ca. 11 Uhr, Thomaskirche (im Anschluss an den Gottesdienst)

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld

www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz

Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

Chor «Stimm dich froh»

Mi, 4./11.9., 9.30 Uhr, Thomaskirche. Info: www.stimmdichfroh.ch

«Die Wundermaschine»

Sa, 7.9., 13 Uhr, Thomaskirche. Kurzkonzert, Orgelführung, «hands-on» im Rahmen des Kulturfestes Köniz. Matteo Pastorello, Orgel

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille am Abend – Meditation

Do, 5./19.9., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Info: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht, 031 978 31 75

Christliche Meditation – Herzensgebet

Mi, 11.9., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Info: Regula Willi Muchenberger, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

FREUD/LEID

Taufen

Matéo Liam Kunz, Liebefeld; Eline Lynn Berger, Schliern; Lina Olivia Zahnd, Schliern

FREUD/LEID

Taufe

Mathys Jonna, 2023, Neuenegg

KONTAKTE

Pfarteam

Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie

Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Hiram Küenzi, 079 335 29 90
Jeanne Rieder, Stellvertretung von Alice Reber, 031 978 32 04

Sig

KIRCHENKREIS OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 1.9., 10 Uhr

KIZ Niederwangen: Punkt-10-Gottesdienst mit Band, Moderation und aktiver Teilnahme. Pfarrer Hansjörg Kägi; Band mit Marco Streiff; Kinderhüeti & Sunntigsträff; anschl. Imbiss

So, 8.9., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Pfarrer Ulrich Salvisberg; Christine Heggendorf, Orgel

So, 15.9., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Bettag, Pfarrerin Ulrike Schatz; Kirchenchor Oberwangen, Osvaldo Ovejero, Leitung; Esther Feingold, Orgel. Kinderhüeti & Sunntigsträff; Kirchencafé

So, 22.9., 10 Uhr

Kirche Oberwangen: Tabea Aebi, cand. theol.; Band mit Nicole Grosch; Kirchencafé

So, 29.9.

Kein Gottesdienst

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Doppelpunkt (ab 9. Kl.)

So, 1.9., 14 Uhr, KIZ Niederwangen. Grümpelturnier. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

Minizit

Mi, 11.9., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder bis 4 Jahre mit Eltern/Bezugspersonen. Betreuung der Kinder und Pause vom Alltag für die Erwachsenen. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

Jungschar (5–16 Jahre)

Sa, 14.9., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77

IceAge, Teenager Treff (7.–9. Kl.)

Fr, 20.9., 19.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: David Berger, 079 716 90 69

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe

Mi, 4.9., Zug Niederwangen ab 12.23 Uhr, Thörihaus Dorf ab 12.26 Uhr. Wanderung ca. 2.5 Stunden. Ueberstorff–Mühletal–Schmitten. Mit Zvieri. Info: Ruedi Peter, 031 981 26 45

Handarbeiten

Di, 10.24.9., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Nachmittagsprogramm

Mi, 11.9., Besammlung 12.45 Uhr, KIZ Niederwangen. Besichtigung des Täuferverstecks Hinter Hütten. Kosten Fr. 30.– inkl. Zvieri. Info: Markus Dolder, Sozialdiakonie

Spaziergruppe

Mi, 18.9., 14 Uhr, Parkplatz Coop Niederwangen. Zvieri im Ängelbeck Niederwangen (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlene Wiedmer, 031 981 25 64

Gemeinsames Mittagessen

Do, 19.9., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörihaus. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

FÜR ALLE

Wochengebet & KIZ-Café

Di, 9–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Markus Dolder, Sozialdiakonie

Frauensache: Ausflug an den Schwarzsee

Sa, 14.9., Treffpunkt 9.45 Uhr, Bahnhof

Niederwangen, Rückkehr 17.05 Uhr. Dem See entlang spazieren, Mittaglunch aus dem eigenen Rucksack, je nach Wetter Bademöglichkeit; 7 Kneipp-Erlebnisse rund um den See (ca. 2 Stunden). Mitnehmen: Trekking-/Turnschuhe, Badesachen, Picknick, falls vorhanden Halbtax/GA. Kosten ca. Fr. 30.– (Zug und Bus). Anmeldung (bis 30.8.) via QR-Code, in der App oder bei Franziska Moser: 079 663 77 26 (SMS/Anruf)

KULTUR/MUSIK

Serenadenkonzert

So, 8.9., 17 Uhr, Kirche Oberwangen. Mit dem MSG Kammerorchester Bern; Osvaldo Ovejero, Dirigent; Esther Feingold, Sopranistin. Mehr Infos siehe Seite 15

FREUD/LEID

Taufe

Luan Elias Marti, geboren 2023

Trauungen

Muharem und Fiona Musagic, Niederwangen; Joshua und Nicole Kohli, Thörihaus

Bestattung

Regina Gyger-Spycher, geboren 1934, Niederwangen

KONTAKTE

Pfarteam

Ulrike Schatz, 031 978 32 26
Hansjörg Kägi, 031 978 32 25

Sozialdiakonie/Katechetik

Markus Dolder, 031 978 32 23
Madeleine Geissbühler, 079 268 70 75
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24
Jamin von Känel, 079 546 19 86

Sigristendienst/Vermietungen

Debora Jöge, 031 978 32 29

Administration

Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online

www.foerderverein-oberwangen.ch
kirchenkreisoberwangen.commuinapp.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Oberwangen

Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen

Hallmatzstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS

SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

So, 8.9., 10 Uhr

«Schaut an die Lilien auf dem Feld», Predigtgottesdienst. Pfarrerin Melanie Pollmeier und Anett Rest, Orgel

So, 15.9., 10 Uhr

Festgottesdienst zum Erntedank mit Kinderkirche (siehe Rubrik «Kinder/Jugend»). Pfarrerin Melanie Pollmeier, Pfarrer Steffen Rottler; Esther Schläpfer und Laurence Swoboda; Anett Rest, Orgel; unter Mitwirkung des spiegelchors und der KUW-Klassen der Unter- und Mittelstufe

Do, 19.9., 18 Uhr

Wohnzimerkirche/Abschiedsgottesdienst. Wort: Pfarrerin Melanie Pollmeier, Christa Schüpbach, Christine Wieland-Trachsel. Musik: Anett Rest (Klavier), Fabien Kobel/Joana Martin (Gesang). Anschl. Apéro riche

So, 29.9., 17 Uhr

Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Elvino Arametti, Orgel

KINDER/JUGEND

Popcorn +

Fr, 6.9., 17–21 Uhr, Kirchgemeindehaus. Kochen, essen, aufräumen. Ab 19.30 Uhr Film aus der Serie «The Chosen». Anschl. Diskussion oder Spiel. Anmeldung (bis Mi, 4.9.) mit Angabe, ob mit oder ohne Essen: Laurence Swoboda, Sozialdiakonie, 076 480 07 84 oder laurence.swoboda@kg-koeniz.ch

Kinderkirche

So, 15.9., 10 Uhr, Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus. Ungestört einer Predigt zuhören mit einem altersgemässen und lustigen Programm für Ihre Kinder? Das geht in den sechs Gottesdiensten mit Kinderkirche, die wir in diesem Jahr anbieten. Nach einem gemeinsamen Beginn in der Kirche treffen sich die Kinder im Kirchgemeindehaus zum Hören einer Geschichte, zum Basteln und Spielen. Für den Abschluss kehren die Kinder in die Kirche zurück.

ERWACHSENE

SpiegelGeschichten – Erinnerungspaziergänge im Spiegel

Di, 17.9., 9.30 Uhr, Treffpunkt Stephanuskirche

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch

Mi, 4.9., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein Essen genießen. Ein Team von Freiwilligen freut sich darauf, Ihnen ein feines und frisch zubereitetes dreigängiges Menü für 15 Franken zu servieren. Anmeldung (bis spätestens am Vortag um 11 Uhr): Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Wandergruppe

Aussichtsreicher Höhenweg

Do, 12.9., 7.20 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Bern mit gelöstem Ticket. Rückkehr um 16.07 Uhr in Bern. Über weite Matten von Farnern BE nach Balmberg SO. Wanderzeit ca. 3½ Std. Ausrüstung: Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnencreme), Mittagspicknick. Kosten:

Billetts individuell lösen (Hinfahrt Bern–Farnern via Herzogenbuchsee und Wangen a.A., Rückfahrt: Oberbalmberg Kurhaus–Bern), Auslagen für Zntüni/Zvieri. Anmeldung (bis Di, 10.9.): Wanderleiter Peter Labudde, 079 503 21 38 oder peter.labudde@bluewin.ch

FÜR ALLE

Grosses Gemeindefest für alle Generationen

So, 15.9., 10–15 Uhr, Kirche/Kirchgemeindehaus. Mit Festgottesdienst, Mittagessen, Konzert des spiegelchors, Informationen zum Glockenturm der Stephanuskirche, Kaffee und Kuchen und vieles mehr.

Programm:

10 Uhr: Festgottesdienst zum Erntedank mit einem Chor aus Kindern und Erwachsenen
11.30 Uhr: Mittagessen im Saal und draussen (Foodtrucks)
12.30 Uhr: Eröffnung des Spielparcours
12.45 Uhr: Konzert des spiegelchors
13.15 Uhr: Gemeinschaftsaktion für alle
13.45 Uhr: Unser Turm – Informationen zum Glockenturm der Stephanuskirche Spiegel
13.45 Uhr: Kaffee und Kuchen

(Kuchenspenden sind willkommen)

14.40 Uhr: Abschluss in der Kirche (bis um 15 Uhr)

FREUD/LEID

Bestattung

19.7., Lotty Habisreutinger-Lehmann, geboren 1935, Wabern

KONTAKTE

Pfarteam

Melanie Pollmeier, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie

Laurence Swoboda, 076 480 07 84
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44
Esther Schläpfer, 078 809 40 31

Sigristendienst/Reservationen

Peter Zehnder (Ursula Baour, Patrice Bracher), 031 978 32 49

Administration

Mirjam Hartmann, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus

Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS

WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 1.9., 10 Uhr

Gottesdienst für die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen. Pfarrer Bernhard Neuenschwander und Pfarrerin Rosa Grädel

So, 8.9., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrerin Rosa Grädel; Simon Fluri, Saxofon

So, 15.9., 10 Uhr

Bettagsgottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Monika Urbaniak, Violine; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 22.9., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrerin Sigrid Wübker zu Galater 3, 26–29: Utopie der Gleich-Gültigkeit

So, 29.9., 10 Uhr

Gottesdienst. Pfarrerin Sigrid Wübker zu 1. Petrus 4, 7–11: Endlich, hoffnungslos! Mit dem Singkreis Wabern; Valentin Dreifuss, Leitung

KINDER/JUGEND

Giele-Modi-Club

Sa, 14.9., 18–21 Uhr, Besammlung Villa Bernau. Für Jungs und Mädchen vom 5.

Spiegel | Würdigung

Auf Wiedersehen,
Melanie Pollmeier

Eine neue Kirchgemeinde wartet. | Foto: MP

Seit dem 1. September 2014 ist Melanie Pollmeier im Kirchenkreis Spiegel als Pfarrerin angestellt und seit Januar 2021 als Koordinatorin der Pfarrpersonen in der Kirchgemeinde Köniz tätig. Nun verlässt uns Melanie Pollmeier auf Ende September, um in der Kirchgemeinde Vechigen eine neue Herausforderung wahrzunehmen.

Zehn Jahre sind eine lange Zeit. Ich danke dir, Melanie, herzlich für dein grosses Engagement als Pfarrerin im Kirchenkreis Spiegel. Mit deiner wertschätzenden und herzlichen Art hast du viele neue Kontakte geknüpft und wertvolle Beziehungen aufgebaut. Merci für alle guten Ideen, welche du in das kirchliche Leben im Spiegel eingebracht

hast. Während deines Wirkens entwickelten sich bewährte Bereiche weiter und es entstanden schöne neue Angebote.

Vielen Dank, dass du das Pfarrkollegium geleitet und im Kirchgemeinderat vertreten hast. Deine Inputs waren stets zum Wohl der Kirche und deine direkten, pointierten und konstruktiven Beiträge eine Bereicherung – merci.

Ich wünsche dir, Melanie, für das weitere Wirken in der Kirchgemeinde Vechigen alles Gute und Gottes Segen.

Thomas von Känel,
Präsident Kirchgemeinderat

Spiegel | Rückblick und Verabschiedung in der Wohnzimmerkirche

Einladung zum Abschiedsgottesdienst

«Auch ich bin eine, die gekommen ist und jetzt eben wieder geht»

Bei zuletzt kamen zum Literaturkreis im Spiegel neue Lesende hinzu. Wir wurden mehr, und fast alle sind geblieben. Einzelne wollten lieber wieder in Eigenregie lesen, einige sind erkrankt, manche gestorben, eine hat ein Kind bekommen. Doch es kamen eben auch neue dazu. Und so gab es viele Vorstellungsrunden, in denen ich immer wieder Neues über Personen erfahren habe, die ich schon gut zu kennen glaubte.

60 Jahre!

Eine wichtige Rolle spielten bei der Vorstellung die Jahre im Spiegel, die der oder die von sich Erzählende aufweisen konnte. 20 Jahre, 43 Jahre, einige sogar 60 Jahre im Spiegel. Abgelenkt von den Bildern, die vor meinem inneren Auge aufpoppen, wird mir das Herz schwer. Vor 60 Jahren war ich noch nicht einmal geboren und die Stephanuskirche wurde gerade erst fertiggestellt. Die Schwarzweissbilder in den Fotoalben meiner Eltern ähneln denen, die ich vom Glockenaufzug kenne. Wie anders die Welt damals war, irgendwie geordneter. Sicher enger und strenger, aber auch klarer. Mir wird das Herz schwer, wenn ich mir vorstelle, wie viele Pfarrpersonen die älteren Menschen im Spiegel schon haben kommen und gehen sehen. Jedes Mal wieder verbunden mit zögerlichen Erwartungen, dann Hoffnungen



Vom Spiegel nach Vechigen: Melanie Pollmeier zieht weiter. | Foto: MP

und am Ende Abschiedsschmerz. Mir wird das Herz schwer, als mir klar wird, dass auch eine bin, die gekommen ist und jetzt eben wieder geht. Für einige zu früh. Menschen, die von mir beerdigt werden wollten oder deren Kinder von mir konfirmiert werden sollten. Menschen, die zu mir Vertrauen gefasst haben und mich jetzt weiterziehen sehen. Und gerade das tut mir besonders weh. Dass da einige sein werden, die mir traurig nachwinken. Und wenn es nur ein paar sind, vielleicht nur eine Handvoll, macht die entscheidenden Dinge nicht. Es hilft nur lernen, loszulassen und auf die Liebe zu vertrauen.

Und ich?

Zehn Jahre, sage ich, als ich an der Reihe bin, zehn Jahre bin ich jetzt im Spiegel. Für mich wichtige Jahre, in denen ich mich

persönlich und beruflich weiterentwickelt habe. Eine Zeit voller Begegnungen mit Menschen an Lebensübergängen. Momente der Dünngärtigkeit, in denen wir über das gesprochen haben, was über das Sichtbare hinausträgt. Über den Segen, den wir trotz allem spüren, die Gewissheit, dass Gott hält, was wir nicht festhalten können und dass nichts tiefer fallen kann als in Gottes Liebe. Je älter wir werden, desto mehr üben wir uns darin, nichts festhalten zu können. Zumaldest die entscheidenden Dinge nicht. Es hilft nur lernen, loszulassen und auf die Liebe zu vertrauen.

Das Team der Wohnzimmerkirche hat dafür einen Titel gefunden: ohne dich. Diese zwei Worte sagen, was wir fühlen, wenn wir im Herbst die Blätter fallen se-

hen. Schon lange bevor ich über einen Stellenwechsel nachgedacht habe, haben wir den Wohnzimmerkirchen im Jahr 2024 Namen gegeben. Dass «ohne dich» mein Abschiedsgottesdienst wird, ist Zufall, möglicherweise auch Fügung. Darauf vertraue ich fest, besonders, wenn ich nicht weiterweiß. Deshalb soll es in der Wohnzimmerkirche am 19. September nicht nur um meinen Abschied gehen, sondern auch um das, was bleibt und trägt. Wie immer kommen wir zwischen entspannter Musik und kurzen Impulsen miteinander ins Gespräch. Ich bin sicher, ihr alle könnt von Verlusten erzählen, aber auch von dem, was euch hindurchgetragen hat. Die Ungewissheit bleibt nur so lange ungewiss, bis wir den ersten Schritt machen. Kurz vor dem Ende des Gottesdienstes wird es eine offizielle und formvollendete Verabschiedung geben, an der hoffentlich viele teilnehmen können. Ich möchte euch alle noch einmal sehen und Tschüss sagen.

In herzlicher Verbundenheit,
eure Pfarrerin Melanie Pollmeier

● INFO

Abschiedsgottesdienst «ohne dich» Do, 19.9., 18 Uhr, Stephanuskirche. Musik: Anett Rest (Klavier), Fabien Kobel/Joana Martin (Gesang). Wort: Melanie Pollmeier, Christa Schüpbach, Christine Wieland-Trachsel. Anschl. Apéro riche

Wabern | Offenes Singen für alle

Erst singen, dann Suppe essen



Singen verbindet | Foto: zvg

Am 6. September laden die reformierte und die katholische Kirche zusammen mit der Villa Bernau zum ersten Suppensingen ein. Wenn im späten Sommer Wanderlustige in die Berge schwärmen und die Märkte von frischem Gemüse überquellen, wenn sich die ersten Blätter rot färben und die Abende kühler werden, wenn es wieder alle Apfelsorten und frischen Süssmost gibt, dann singen wir die passenden Lieder: bekannte und weniger bekannte, beschwingte und wehmütige, ein- und mehrstimmige. «Gang rüef de Bruune», «Bunt sind schon die Wälder», «Hejo, spann den Wagen an» ... – vielleicht ist ja auch Ihr liebstes Sommer- oder Herbstlied dabei. Und mit guter Klavierbegleitung macht es noch mehr Freude.

Im Anschluss gibt es selbstgemachte Suppe mit frischem Saisongemüse für alle, die mögen. Egal, ob Sie jung oder alt sind, allein oder in Gesellschaft kommen, aus voller Kehle oder leise singen, Noten lesen oder nicht – Sie sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Grosseltern, Kleinkinder, Schulkinder, Leute aus Wabern, Nachbarn, Tanten, Göttis und alle anderen Singfreudigen.

Eva Schwegler, Sozialdiakonie
● INFO
Fr, 6.9., 17.30 Uhr, Dachstock des Chalets Bernau, Seftigenstrasse 235. Leitung: Christian Schmitt. Keine Anmeldung nötig, Eintritt frei. Kontakt: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Wabern | Abschied

Ein neuer Lebensabschnitt wartet



Alles Gute, Sigrid Wübker | Foto: zvg

Ich gehe per 30. September mit einem weinenden und einem lachenden Auge in den Ruhestand. Viele schöne Erinnerungen verbinde ich mit meinen Begegnungen mit Ihnen in Wabern. Ich war hier seit 2018 mal als Katechetin tätig, dann als Stellvertretung im Pfarramt und schliesslich als Pfarrerin mit einem 20-Prozent-Pensum. Herzlich danken möchte ich Ihnen für die freundlichen Worte und das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Ich freue mich auf mehr selbstbestimmte Zeit im Ruhestand, einen langsameren Tagesrhythmus und die Möglichkeit, mehr schwimmen zu gehen. Für 2025 plane ich die Rückkehr in meine Heimat nach Norddeutschland. Das ist mein Herzensprojekt. Ich wünsche Ihnen jetzt alles erdenklich Gute

und Gottes Segen und nehme Abschied.

Sigrid Wübker, Pfarrerin

Die Kreiskommission Wabern und das Team des Kirchenkreises Wabern bedanken sich herzlich für die engagierte Arbeit von Sigrid Wübker. Sie hat durch ihre Flexibilität, ihre hohe Zuverlässigkeit und ihr Engagement nicht nur als Pfarrerin wertvolle Dienste geleistet, sondern auch Anlässe der Sozialdiakonie unkompliziert unterstützt. Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir Sigrid Wübker herzlich gute Gesundheit, ein gutes Ankommen in ihrer Heimat und in jeder Hinsicht alles Gute.

Eliane Steffen-Marti, interimistische Teilverwalterin Kirchenkreis Wabern

Wabern | Zweites Musikcafé

Herzlich willkommen im Wiener Café



heinz wittwer casparone spielt auf. | Foto: zvg

Wie einhalb Jahre lang gab es in der reformierten und der katholischen Kirche Wabern Raum für Geschichten: Im Erzählcafé erzählten wir uns von grossen und kleinen Momenten in unserem Leben. Es waren berührende und anregende Erzählrunden. Nun machen die Geschichten der Musik Platz – das Erzählcafé wird zum Musikcafé. heinz wittwer casparone singt und spielt am Klavier Klassiker aus Jazz, Chansons und Schlager der 50er- bis 80er-Jahre. Das Publikum hat viele Möglichkeiten: Es kann zuhören, mitsingen oder sich von heinz' Klängen vom Stuhl reissen lassen. Das erste Musikcafé ging im Juni über die Bühne. Etliche Gäste schwangen das Tanzbein, einige vorsichtig, andere geübt, für sich, zu zweit, mit mehreren.

Im September laden wir zum zweiten Musikcafé ein, dieses Mal unter dem Motto «In einer kleinen Konditorei». Der passionierte Pianist aus Wabern wird wieder in die Tasten greifen und uns in die Welt der mondänen Cafés von früher entführen. Kaffee und Kuchen werden natürlich nicht fehlen. Am 20. November gibt's die dritte Ausgabe: Wunschkonzert! Das Publikum bestimmt die Liedauswahl (dann wieder in der Pfarrei St. Michael).

Eva Schwegler,
Kirchenkreis Wabern;
Gerd Hotz, Pfarrei St. Michael

● INFO
Mi, 18.9., 14.30 Uhr, Kirchgemeindesaal, Kirchstrasse 210. Keine Anmeldung nötig. Kollekte fürs Zvieri